

Trentlin; 9. Juli. Drei Franzosen, die aus Port Arthur entkamen und in Tschifu eingetroffen sind, bestätigen, daß die Garnison von Port Arthur 30,000 Mann stark sei, darunter 10,000 Matrosen. Der Torpedojäger „Surufow“ ist im ganzen viermal nach Kutschwang gefahren. Die Russen haben zusammen 700 Geschütze auf den Höhen von Port Arthur aufgestellt.

S a c h e n.

Dresden, 9. Juli. Se. Majestät der König Georg verlieh bei seiner Abreise von Bad Ems eine Anzahl Orden, sowie Gnabengeschenke für Kirche, Krankenhaus, Marienheim und Stadtarme. Die Uebernachtung erfolgte gestern in Frankfurt a. M. und heute in München. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Mathilde wird am 12. Juli in Bad Gastein eintreffen und im „Kaiserhof“ Wohnung nehmen. Für die Fürstlichkeiten und deren Gefolge ist die ganze 1. Etage des Hotels, bestehend aus 18 Zimmern, reserviert worden. Die Appartements Sr. Majestät des Königs bestehen aus einem Arbeitszimmer, einem Empfangsalon, ferner aus einem Konversationsalon und einem Schlafzimmer. Die Appartements Sr. Majestät des Königs sind sämtlich im Barockstil gehalten, die der Prinzessin Mathilde in modernem Stile. Der Aufenthalt des Königs, der in Gastein die Thermalbäder gebrauchen wird, ist auf drei bis vier Wochen vorgesehen. Der König trifft Sonntag abends 6 Uhr in Gastein ein. Von da wird sich der König durch das Tal nach Bad Gastein in einer Privatquipage begeben.

Sr. Kgl. Hoheit der Kronprinz Friedrich August von Sachsen ist mit seinen Kindern in Schmieds in der Tatra (Ungarn) zu einem dreiwöchigen Aufenthalt eingetroffen.

Bischofswerda, 11. Juli. Die Ferien kommen! Welch ein Glücksgefühl bewegt ein junges Menschenkind, wenn die lang herbeigehnten großen Ferien endlich nahe gekommen sind! Tag aus, Tag ein auf der Schulbank sitzen, lernen und immer wieder lernen, das ist ja notwendig zur vollen Ausrüstung für den späteren Kampf ums Leben. Aber gründliche Ausspannung und ordentliche Erholung, das muß auch sein, wenn der kindliche Organismus nicht frühzeitig erschaffen und erkranken soll. So ist man denn auch mit gutem hygienischen Rechte von den bombastischen Ferienaufgaben je mehr und mehr abgekommen, die früheren Generationen so manches Mal die ganze Ferienzeit nahezu verleiden konnten. Große Ferien, welche ein Zauberwort! Und es wird seine Wirkung wohl dort am meisten ausüben, wo's nun auch hinaus in die Ferne geht. Wie röteten sich schon im Gefühl der Vorkreude die kleinen, oft etwas schmal gewordenen Gesichter, und wenn dann in guter Land-, See- oder Gebirgsluft der Schulstaub erst vollends abgeschüttelt ist, wenn der Appetit wiederkehrt, und bald der ganze Tag im Freien unter Falloch und Frohstimm verbracht wird — dann, ja dann ist die schöne Zeit nur allzurasch dahingegangen! Solche Erfrischung an Körper und Geist ist tausenden von Stadtkindern besonders not, aber freilich, in weite interessante Fernen schweifen, das ist verhältnismäßig nur wenigen vergönnt. Da ist's nun unter unseren modernen, humanitären Bestrebungen eine der schönsten und segensreichsten, daß man durch Ferienkolonien auch den ärmeren und ärmsten Kindern zur Freude und zur Gesundheit verhilft. Auch die neuerdings vielfach veranstalteten, von erfahrenen Pädagogen geleiteten Tages-Ferien-Ausflüge haben Anklang gefunden. Vater und Mutter können sich nicht immer den ganzen Tag um ihren Sprößling kümmern, der dann manchmal nicht recht weiß, was er mit der freien Zeit anfangen soll, und da ist's besser, ihn in anregender, vorzüglicher Obhut zu wissen, als daß er allein umherstreift und auf unnütze Gedanken kommt. Der Familienvater aber, der selbst einen mehrwöchigen Urlaub hat, und der sich's auch sonst leisten kann, der legt die paar Wochen wohl gern mit den großen Ferien der Schule möglichst zusammen, und das Fröhel'sche Wort wird befolgt: Kommt, laßt uns unsern Kindern leben! Ein sonniges Glücks- und Freiheits-Gefühl ist bei ihnen allen, die einmal große Ferien machen und aus dem Alltagsgetriebe heraus können! Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerbeständen, aus dem Druck von Siebeln und Dächern, aus der Straßen quetschender Enge — hin zur lieben schönen Gottesnatur! Zufrieden juchet Groß und Klein: hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein! Die großen Sommerferien nehmen in den hiesigen Schulen am Sonnabend, den 16. Juli, ihren Anfang.

Der Unterricht wird Montag, den 15. August, wieder aufgenommen.

Bischofswerda. Eine wahrhaft tropische Hitze herrschte am Freitag und Sonnabend in unserer Stadt und der hiesigen Gegend. Vormittags gegen 10 Uhr zeigte das Thermometer an der Annoncenuhr in der Sonne nicht weniger als 35 ° R. Der Freitag war überhaupt bis jetzt der heißeste in diesem Jahre. Im Schatten stand vormittag 11 Uhr das Thermometer auf 28 ° R.

Bischofswerda, 11. Juli. Unsere Kirchengärten haben jetzt, da sie von den schönsten Früchten behangen sind, von ruchloser Hand recht zu leiden. Die Obstpächter erheben bittere Klagen darüber. Tagtäglich sieht man von neuem frische Keste abgeknickt, heruntergezogen und ihrer Früchte beraubt. Solche Diebe und Baumfresser, wenn sie erwischt und zur Anzeige gebracht würden, dürften eine recht empfindliche Strafe zu gewärtigen haben. Besonders Schaden bringend äußert sich eine solche Rohheit für die Gesundheit und das Wachstum der Bäume, wenn diese in belaubtem Zustande verletzt werden. Im Sommer besitzen die Bäume keinen ausreichenden Vorrat abgelagerter Nahrungstoffe, mit dessen Hilfe sie wieder kräftig ausschlagen könnten; ja in dem von den Wurzeln unaufhörlich rohen Säften, die sie aus Mangel an Blättern nicht verarbeiten können, ersticken sie sogar.

Bischofswerda, 11. Juli. Am letztvergangenen Freitag hat in Baugen ein unbekannter Betrüger 2 dortige Geschäftsleute geschädigt und dabei im angeblichen Auftrage eines ebenfalls dort wohnhaften adeligen Beamten 1 schwarzen Feldstecher, 5 goldene Herren- und Damenringe, 1 grünes, sogen. Harmonika-Vortemnonne und 1 gelbbraunes, rindledernes Cigarrenetui im Gesamtwerte von ungefähr 100 Mk. sich erschwindelt. Gestern früh ist der freche Schwindler in Baugen in der Person eines schon mehrfach vorbestraften und vor kurzem nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe aus der dortigen Strafanstalt erst entlassenen, 25 Jahre alten und von hier gebürtigen Schuhmachers, Namens Herm. Paul E. festgenommen worden. Hoffentlich wird der freche Schwindler wieder für längere Zeit unschädlich gemacht.

Am Bahnhof Demitz blühen jetzt die Spalter-Bukettröschen, ein für jeden Naturfreund und jede Blumenfreundin wunderlieblicher Anblick.

Wirkungen der Hitze. Wenn nicht bald ergiebige Regengüsse eintreten, so dürfte sich auf vielen Feldern die Notreise bei dem Getreide einstellen. Schon jetzt steht es vielfach gebleicht und trocken auf dem Halm. Die Futterweiden, welche so schönes erstes Heu ergaben, sind meist vertrocknet und verbrannt. Von einem Nachwuchs für das Brumt ist fast gar nichts zu sehen. Dergleichen Klagen die Bauern, daß das Kraut und die Kunkeln auf den Feldern infolge der langen Trockenheit nicht wachsen wollen.

Oesterreichische Vereinstaler. Mehrfach ist das Publikum vor Entgegennahme der seit länger als Jahresfrist außer Kurs gesetzten österreichischen Vereinstaler gewarnt worden. Dies scheint aber wenig Beachtung gefunden zu haben, denn bei öffentlichen Käufen sucht man die abgetanen Münzen immer noch anzubringen. Freitag vormittag wollte eine Dame einen solchen Taler mit anderem Gelde bei einem Dresdner Postamte einzahlen. Die Münze wurde angehalten und bestimmungsgemäß durch Zerschneiden unbrauchbar gemacht. Die Eigentümerin hat einen Verlust von mehr als 2 Mk. zu tragen, da der Silberwert der österreichischen Vereinstaler auf nur 70 bis 90 Pfg. bemessen wird.

Obstverkauf auf Bahnhöfen. Einem Erlaß zufolge, den der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten an die königlich preussischen Eisenbahndirektionen gerichtet hat, ist seitens der Reisenden darüber geklagt worden, daß auf verschiedenen Bahnhöfen Obst nur in Mengen zum Mindestpreise von 50 Pfennigen erhältlich sei. Die Direktionen sind jetzt erneut veranlaßt worden, dafür zu sorgen, daß die Bahnhofsleute auch Obst in kleineren Mengen zu angemessenen Preisen feilhalten.

Sächsischer Fischereiverein. Wie alljährlich wird der Sächsische Fischereiverein auch in diesem Herbst Fisch-Ausstellungen von Zuchtkollektionen und Verkaufsmustern, und zwar in Chemnitz am 22. und 23. Oktober und in Baugen am 5. und 6. November veranstalten. Die näheren Bestimmungen über die Beteiligung als Aussteller, sowie die Anmeldebogen hierfür sind von der Geschäftsstelle in Dresden zu beziehen. — Es ist erwünscht, daß die Anmeldungen

spätestens bis 15. September für Chemnitz und 1. Oktober für Baugen erfolgen.

Die Landwirtschaftliche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft im Königreich Sachsen zu Dresden, die im Jahre 1873 als rein gemeinnütziges Institut ins Leben gerufen wurde und außer landwirtschaftlichen auch Mobiliar- und Warenversicherungen unter günstigen Bedingungen aufnimmt, also allen Schichten der Bevölkerung dient, hat bisher für Schädenvergütungen Mark 9,577,975.91 ausgezahlt, daneben den Versicherten Mark 2,183,475.40 in Gestalt von Freijahren und Dividenden zugewendet und außerdem ein Reservevermögen von über 2 Millionen Mark angesammelt. Die erste Hälfte des gegenwärtigen Geschäftsjahres ist äußerst günstig verlaufen, denn es sind neue Poltzen über Mark 62,625,391 Versicherungssumme ausgestellt und M. 692,927.60 Prämie vereinnahmt worden, während die Schädenvergütungen nur Mk. 189,291.05 betragen und davon noch Mk. 82,608.40 von den Rückversicherungs-Gesellschaften erstattet wurden.

Oberneukirch, 9. Juli. Ein recht bedauerliches Unglück ereignete sich gestern Vormittag durch den unvorsichtigen Umgang mit Schießwaffen. Der zurzeit bei seinen hier wohnenden Eltern sich auf Urlaub befindliche Hermann Eißel zeigte seinem Bruder in der Wohnung des hiesigen Fabrikwebers Werner den erst kürzlich gekauften Revolver. Auf noch unausgeklärte Weise entlud sich derselbe und der Schuß ging der an der Nähmaschine sitzenden und allein anwesenden Tochter so unglücklich in die linke Seite, daß dieselbe, als sie erschrocken aufsprang, wieder zusammenbrach. Da es dem sofort hinzugezogenen Arzte nicht gelang, die Kugel aufzufinden resp. zu entfernen, mußte das bedauernswerte 17jährige Mädchen noch im Laufe des Nachmittags dem Krankenhause Baugen zugeführt werden. Leider soll sich ihr Zustand zu einem bedenklichen gestaltet haben. Der an dem Unglück die Schuld tragende E. hatte, ehe er zu seinen Eltern auf Besuch kam, das Steuermanns-Examen abgelegt und wollte nächsten Dienstag von hier wieder abreisen um seinen neuen Posten anzutreten.

Baugitz, 10. Juli. Auch in hiesiger Gegend hat man Ende dieser Woche mit dem Schnitt des durch die große Hitze der letzten Zeit in der Reife beschleunigten Roggens begonnen. Der diesjährige Ertrag dürfte gegen den des Vorjahres etwas zurückstehen, da die anhaltende Trockenheit Aehren wie Körner in ihrer Entwicklung wesentlich beeinträchtigt hat.

Baugen, 8. Juli. Bei dem heutigen (freihändigen) Schließen auf die dritte und letzte königliche Scherbe waren die zwei besten Freihandschützen Herr Landständischer Registrar E. Trautmann und Herr Rentier und Kgl. Friedensrichter R. G. G. Grimm; ersterer wurde daher zum König, letzterer zum Marschall ernannt. — Trotzdem während des ganzen heutigen Tages glühend heiße Temperatur vorherrschte, war der Besuch des Schützenfestplatzes doch ein sehr reger, besonders während der Abendstunden, als die Stadt-Kapelle von 7—9 Uhr das letzte der Festkonzerte gab.

Baugen, 11. Juli. Vom Schützenfestplatz wurden gestern nachmittag u. a. eine Anzahl bunter Rinderballons zugleich aufgelassen, an denen eine Postkarte mit Adresse befestigt war, damit der Finder dieselbe umgehend zurückbefördern lassen kann. Die Ballons schlugen östliche Richtung ein und wäre es interessant festzustellen, wie weit der Flug bei dem klaren Wetter sich ausdehnen konnte.

Ramenz, 6. Juli. Herr Amtshauptmann v. Erdmannsdorff ist vom 10. Juli bis 6. August beurlaubt. Seine Vertretung während dieser Zeit ist Herrn Regierungsdassessor Jobel übertragen worden.

Gelegentlich der diesjährigen Herbstübungen, welche in der Gegend von Ramenz stattfinden, wird daselbst auch der Besuch Seiner Majestät des Königs Georg erwartet. Zurzeit sind für die Tage vom 10. bis 19. September Dienerschaft und Pferde Sr. Maj. des Königs (etwa 20 Mann, 30 Pferde) für genannte Stadt angefordert.

Ramenz, 9. Juli. In der hiesigen Gegend hat in den letzten Tagen der Roggenschnitt begonnen, sodas in der bevorstehenden Woche die Ernte allgemein ihren Anfang nehmen dürfte. Die außerordentlich trockene Witterung der letzten Wochen hat die Reife sehr beschleunigt, wodurch der Erntebeginn diesmal ein bis zwei Wochen eher als in anderen Jahren fällt. — Auf dem hiesigen Bahnhofe geriet heute morgen eine Port Bricketts aus dem Kohlenwerke zu Bauchhammer durch Selbstentzündung in Brand, wodurch von dem beträchtlichen Quantum von ca. 15,000 kg